



Pressemitteilung

ExLibris: „Nicht mein Antirassismus“

Am Montag, den 22. November um 18:00 Uhr, stellt die Journalistin Canan Topçu ihr biografisches Buch „Nicht mein Antirassismus“ im Rahmen der Online-Publikationsreihe ExLibris der Schader-Stiftung vor. Die Teilnahme ist über Live-Stream möglich.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem die Debatte um Identitätspolitik und Rassismus keinen neuen Aufschlag bekommt. Sei es der Begriff der „alten, weißen Männer“ oder die Frage, wer Amanda Gorman übersetzen oder wer für diverse Charaktere in Film und Theater gecastet werden soll. Der Ton: wütend, aggressiv, spaltend. Zur Frage der Gleichbehandlung kommt jetzt die der Deutungshoheit.

Die türkischstämmige Journalistin und Autorin Canan Topçu sagt: „Das ist nicht mein Antirassismus.“ Sie begibt sich auf Spurensuche ihrer ganz persönlichen Identitätsentwicklung und wehrt sich gegen Tabus. In ihrem stark biografischen Buch zeichnet sie den Wandel der Gesellschaft aus der Sicht einer „Betroffenen“ nach, die sich weigert als solche gesehen zu werden. Topçu warnt davor, mit political correctness Debatten und direkte Begegnungen zu umgehen.

Im Gespräch ist Canan Topçu mit Prof. Dr. med. Joachim Bauer von der International Psychoanalytic University (IPU). Sie werden u.a. aus psychologischer Sicht über gesellschaftliche Spaltungen in Ich und Wir oder Du und die Anderen sprechen und deren Bedeutung für eine innergesellschaftliche Identität herausarbeiten.

Der Abend wird moderiert von Lars Hennemann, Chefredakteur der Rhein-Zeitung.

Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei. Der Zoom-Link wird am Montag auf der Webseite www.schader-stiftung.de/exlibris_antirassismus zugänglich sein.

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns und stehen für weiterführende Rückfragen gerne zur Verfügung.

Das [Programm zur Publikationsreihe](#) finden Sie anbei.